Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 57

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 23. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

## Amtliches.

**Berlin,** 22. Jan. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Ebstein bei dem Landgericht in Guben, der Rechtsanwalt Horn II. bei dem Landgericht in Insterburg und der Rechtsanwalt Werner bei dem Amtsgericht in Dt.-Krone.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt, Justizrath Kempner aus Bromberg bei dem Landgericht I in Berlin, der Gerichtsassessor Kurschat bei dem Amtsgericht in Pillkallen und der Gerichtsassessor Lißner bei dem Amtsgericht in Dt.-Krone.

## Deutschland.

**Berlin,** 22. Januar.

L.C. Die „Köln. Ztg." hat — gestützt auf eine Korrespondenz des Pariser „Temps" — die Ente aufsteigen lassen, innerhalb der freisinnigen Partei bereite sich anläßlich der Militärvorlage eine Spaltung vor. Die Abgg. Bamberger, Rickert und Barth sollen darnach bemüht sein, einen Theil der Partei über jene Bewilligungslinie hinauszudrängen, welche die Partei bisher konsequent festgehalten hat. Es ist amüsant, daß die „Köln. Ztg." ihre Informationen über Vorgänge der inneren deutschen Politik über Paris und aus so zuverlässiger Quelle, wie es die Mittheilungen französischer Korrespondenten sind, bezieht. In Wirklichkeit hat in der freisinnigen Partei des Reichstags selten über eine Frage eine solche Uebereinstimmung der Meinungen bestanden, wie über die Haltung zur gegenwärtigen Militärvorlage.

— Wie die „Germania" wissen will, ist an sämmtliche aktive und inaktive Offiziere der militärische Befehl ergangen, über militärische Dinge nicht zu sprechen, wenn Gefahr vorhanden ist, daß die Unterhaltung von unberechtigter Seite angehört werden kann.

— In einem „Kriegslieferung an das Ausland" überschriebenen Artikel bemerkt Fürst Bismarck in Anknüpfung an eine sich in gleichem Sinne aussprechende Zuschrift eines „deutschen Industriellen und zweifellosen Patrioten" an die „Münch. Allg. Ztg.":

Nach der Darstellung des Einsenders in der „Münch. Allg. Ztg.", die für unzutreffend zu halten wir keinen Grund haben, erscheint die Gefahr einer wirklichen Schädigung deutscher Interessen durch Lieferung von Kriegsmaterial an das Ausland thatsächlich so gut wie ausgeschlossen. Um so berechtigter ist die Forderung, der deutschen Industrie den Absatz nach dem Auslande und damit ihr Gedeihen nicht aus Gründen zu erschweren, welche mit der Wohlfahrt des eigenen Landes nichts zu thun haben. Die deutschen, für das Kriegsmaterial arbeitenden Industrien können — vollends neben den ausgedehnten Staatsfabriken — nicht ständig mit einheimischen Aufträgen versorgt werden. Es treten ganz erhebliche Pausen ein. Wollte man die einheimischen Industrien über die Fälle eines klarliegenden Interesses der eigenen Kriegsverwaltung hinaus in dem Verkehre mit dem Auslande beschränken, so würden sie in ihrer Leistungsfähigkeit und Entwickelung rasch zurückgehen, bald veröden und verfallen. Der Fortschritt in der Fabrikation würde in das Ausland verlegt — der Fortschritt, die Arbeit und der Verdienst — mit kurzem Wort: ohne eigenen Vortheil würde man nur der ausländischen Konkurrenz dienen. . . . .

Der Geschäfts-Betrieb eines industriellen Etablissements kann auf Grund keiner anderen als wirthschaftlicher Erwägungen erfolgen; auf Bewerbung um gewinnbringende Lieferung an das Ausland aus Gründen des Patriotismus zu verzichten, kann dem Betriebe nur zugemuthet werden, wenn mit der Lieferung eine Schädigung des eigenen Landes zweifellos verknüpft ist und die Militärverwaltung das Etablissement darauf hinweist. Wenn die deutsche Industrie durch patriotische Enthaltsamkeit nicht verhüten kann, daß sich das Ausland gut bewaffnet, so wird sie kein Vorwurf treffen, wenn sie ihrerseits versucht, die Lieferungen für sich zu erlangen, anstatt den Gewinn hieran der ausländischen Konkurrenz zu überlassen. Aus angeblichen diplomatischen Situationen Bedenken gegen den Abschluß vortheilhafter Lieferungen an das Ausland zu entnehmen, kann die deutsche Industrie schon deshalb nicht verpflichtet sein, weil sie keine genügende Kenntniß der Situationen hat und ihr z. B. nicht zuzumuthen ist, nur auf Zeitungsartikel hin ihren Betrieb einzuschränken.

— Schon wiederholt ist von Staatsanwälten und Gerichten der Versuch gemacht worden, die Verantwortlichkeit für einen Zeitungsartikel außer auf die nach dem Preßgesetze verantwortlichen Redakteure auch auf den Verleger und das technische Personal auszudehnen. Ueber einen ähnlichen Fall wird der „Voss. Ztg." aus Siegen, 19. Januar, berichtet:

Der Verleger des „Sieg. Volksbl.", Herr E. Bommert, stand unter der Anklage der wissentlichen Beihilfe oder der Mitwisserschaft bei der Aufnahme inkriminirter Artikel, in denen eine Beleidigung gefunden wurde. Das Setzerpersonal und der Maschinenmeister wurden als Belastungszeugen vernommen. Die Anklage gründete sich darauf, daß der Beschuldigte von den Artikeln, bevor sie durch die Hand des Redakteurs und Setzers gegangen seien, Kenntniß gehabt habe oder daß er mindestens bei der Durchsicht der ersten Abzüge zum Zwecke der Revision den Inhalt derselben habe kennen lernen müssen, weshalb er wegen Beihilfe zu bestrafen sei. Der angeschuldigte Verleger war in der glücklichen Lage, Zeugen dafür beibringen zu können, daß er während der Zeit, in welcher die betreffenden Artikel erschienen, wegen schwerer rheumatischer Krankheit gezwungen gewesen sei, die Redaktionsgeschäfte dem verantwortlichen Redakteur völlig selbständig zu überlassen, daß er wiederholt keinen Korrekturabzug erhalten habe und seine etwaigen Korrekturen sich lediglich auf technische Mängel beschränkten. Endlich stellte er auch unter Beweis, daß die Artikel theils von dem Redakteur selbst, theils von dritten Personen geschrieben, einer sogar in seiner Abwesenheit zur Aufnahme gelangt waren. Der Metteur wurde nicht vereidigt, da er vom Gericht und dem Staatsanwalt als der Mitschuld dringend verdächtig angesehen wurde, weil er das Manuskript zu vertheilen und den Satz zu umbrechen habe. Hierbei soll der Metteur Kenntniß von dem beleidigenden Inhalte der Artikel erhalten haben, was dieser jedoch bestritt. Ein als Zeuge vernommener Setzer wurde ebenfalls wegen des Verdachtes der Mitthäterschaft erst nach erstatteter Aussage vereidigt, und nur der Umstand, daß dem Beschuldigten nicht nachgewiesen werden konnte, an den Artikeln, in denen eine Beleidigung erblickt wurde, in irgend einer Weise vor oder nach dem Druck des Blattes betheiligt gewesen zu sein oder von ihnen gewußt zu haben, führte zu seiner Freisprechung. Der Staatsanwalt hatte nichtsdestoweniger eine ziemlich hohe Gefängnißstrafe beantragt.

Man braucht nicht erst ausführlich nachzuweisen, daß es in keiner Weise in der Absicht des Gesetzgebers gelegen hat, bei Preßvergehen neben dem verantwortlichen Redakteur auch den Verleger und das Personal der Druckerei auf die Anklagebank zu bringen. Wer einmal in die Herstellung einer Zeitung hineingesehen hat, der weiß auch, daß die thatsächlichen Verhältnisse eine solche Verantwortlichkeit in keiner Weise rechtfertigen können, und neuerdings hat auch das Reichsgericht in verschiedenen Entscheidungen auf die Verhältnisse Rücksicht genommen.

— Die „Nat.-Ztg." bemerkt zum Programm über den Fackeltanz anläßlich der Hochzeit der Prinzessin Margarethe am 25. Januar: Vor einem Menschenalter, zur Zeit des Ministeriums der neuen Aera, war die öffentliche Meinung in Preußen bereits darüber einig, daß eine derartige Funktion der höchsten Staatsbeamten bei einem Hoffeste der Bedeutung ihrer Stellung nicht entspricht.

**Waldenburg i. Schl.,** 22. Jan. Auf dem Meyranschacht in Altlässig versuchten 80 Schlepper zweimal einen Streik zu inszeniren, fanden jedoch keinen Anhang.

## Vermischtes.

† **Rückgang der Fischerei auf Helgoland.** Auf Veranlassung der Kommission zur Hebung der Fischerei hatten die Gemeinde- und die Fischereikompaktkasse sich, verpflichtet, jeder einzelnen Schaluppe für jede Fischfangfahrt 40 M. auch in dem Fall zu zahlen, wenn der Erlös aus dem Gefangenen dieser Summe nicht gleichkäme. Daraufhin unternahmen die vier Schaluppen „Ella" „Frühling", „Edmund und Waldemar" und „Bertha" insgesammt 14 Fischfangfahrten. Das Ergebniß war indessen ein recht unbefriedigendes, denn nur in einem einzigen Fall war der Erlös höher als die festgesetzte Summe.

† **Vor hundert Jahren.** Wie lange in der guten alten Zeit Nachrichten brauchten, um verbreitet zu werden, zeigt ein Blick auf alte Zeitungen. Die „N. Fr. Pr." schreibt darüber: Es ist heut zu Tage schwer zu verstehen, wie man die Ungeduld ertrug, wenn in der Ferne die krassesten Ereignisse bevorstanden. So erzählt die Wiener Ztg. vom 30. Januar 1793, daß im Pariser National-Konvent drei Fragen gestellt wurden: ob König Ludwig schuldig sei; ob das Urtheil über ihn der Bestätigung des Volkes vorgelegt werden und welches die Strafe sein soll? Neun Tage früher, ehe dieser Bericht gelesen wurde, nämlich am 21. Januar, hatte Ludwig schon auf dem Schaffot geendigt. Am 2. Februar erfuhren die Wiener, daß 366 Mitglieder des Konvents für den Tod, 319 für lebenslängliches Gefängniß oder Verbannung gestimmt hatten. Endlich am 6. Februar erscheint die Wiener Zeitung mit der Nachricht von der Hinrichtung Ludwigs XVI.

† **Ein merkwürdiges Andenken** hat kürzlich nach dem Pariser „Temps" Camille Flammarion, der bekannte Pariser Astronom, von einer seiner leidenschaftlichsten Bewunderinnen bekommen. Eine junge Gräfin, die sich mit Wissenschaften befaßte und speziell die Werke Flammarions mit Vorliebe las, lud diesen im verflossenen Sommer zu einem Aufenthalte auf ein ihrem Gatten gehöriges Schloß im Jura. Der Gelehrte folgte der Einladung, denn die Dame, die weitaus jünger war als ihr Gatte, nahm sein Interesse in Anspruch. Nervös, schwärmerisch und an die Mehrzahl der Welten glaubend, sprach sie, in dem Bewußtsein an Schwindsucht zu leiden, mit einer sanften Philosophie von ihrem baldigen Tode. Die Zeit verstrich und am Abend vor dem Abschiede sagte die Gräfin zu dem Gelehrten: „Ich werde Ihnen etwas später einen Gegenstand übersenden, den Sie nicht zurückweisen dürfen, ohne mich schwer zu beleidigen." Flammarion hatte das geheimnißvolle Versprechen schon längst vergessen, als er eines Tages ein Packet, begleitet von einem trauergeränderten Brief empfing. Das Packet enthielt eine weiße, weiche Haut, „die beim Befühlen eine Art elektrischen Fluidums ausströmte". Der Brief gab die Erklärung dazu. Er lautete: Theurer Meister! Ich erfülle hier den Wunsch einer Todten, die Sie ausnehmend verehrt hat. Sie hat mir den Schwur abgenommen, am Tage nach ihrem Tode die Haut ihrer schönen Schultern Ihnen zu übersenden. Die Todte fügte den weiteren Wunsch hinzu, Sie mögen in diese Haut das erste Exemplar des ersten Werkes, das Sie nach Ihrem Tode publiziren, binden lassen. Ich übermittle Ihnen diese Reliquie, getreu dem Schwure, den ich gethan. Dr. V. — Was machen mit dem „Andenken"? war die Frage, die sich Flammarion zuerst vorlegte. Ablehnen? „Ich hatte dazu allerdings zuerst die Lust, dann aber überlegte ich und sagte mir: Weshalb soll ich den Wunsch einer Frau, deren Erinnerung mir so angenehm, nicht erfüllen? Ich sandte die Haut zur Bearbeitung und volle drei Monate lang wurde sie der sorgfältigsten Behandlung unterzogen. Ich erhielt sie unverletzt zurück. Zur selben Zeit war mein Buch „Terre et ciel" erschienen; ich ließ ein Exemplar in der von der Todten gewünschten Weise binden und es hat einen prächtigen Band gegeben. Der Schnitt des Buches ist roth, mit Goldsternen übersäet, zur Erinnerung an die Sternennächte meines Aufenthalts im Jura. Auf die Haut der Schultern der Gräfin habe ich außerdem noch die Worte in Goldlettern pressen lassen: ‚Erinnerung an eine Todte.'" Auf das sonderbare Gefühl übergehend, welches sich ihm bei der ersten Berührung der Haut der Todten mittheilte, gab der Gelehrte der Ueberzeugung Ausdruck, daß es eine Art menschlicher Elektrizität gebe, die der Wissenschaft noch fremd sei.

## Lokales.

**Posen,** 23. Januar.

p. **Erfroren.** Auf dem Hofe eines Grundstückes an der Gr. Gerberstraße wurde gestern Morgen ein dort wohnender Arbeiter todt und vollständig steif gefroren aufgefunden. Derselbe ist wahrscheinlich in der Nacht in angetrunkenem Zustande hingestürzt und erfroren, da äußere Verletzungen nicht wahrzunehmen waren. Der Mann befand sich schon im 75. Lebensjahr.

p. **Ruhestörungen.** Der gestrige Sonntag brachte wieder mehrere ernste Ruhestörungen. Nachdem am Abend schon deshalb ein Maurer und ein Malerlehrling verhaftet worden, kam es später in der Halbdorfstraße zu einer größeren Schlägerei, bei der es den Wächtern erst nach vielen Anstrengungen gelang, die am meisten Betheiligten zur Wache zu bringen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend sechs Bettler und eine Dirne, ferner am Sonntag zwei Haushälter wegen Diebstahls, ein Arbeiter, der auf dem Boden eines Hauses auf der Zawade versteckt aufgefunden wurde, und wegen Gewerbekontravention zwei Drehorgelspieler, von denen der eine unter Beistand seines bissigen Hundes sich äußerst renitent zeigte. — Zur Bestrafung notirt wurden fünf Kutscher wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen. — Zwangsweise aufgeeist mußte ein Rinnstein auf dem Wronker-Platz werden. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde aus der Wasserstraße ein Frauenzimmer geschafft, das sinnlos betrunken dort auf dem Pflaster lag. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in der Venetianerstraße ein trichinöses Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte vom Alten Markt ein kranker Arbeiter gebracht werden. — Ein herrenloses Fuhrwerk wurde von der Breslauerstraße nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort bei Hendewerk geschafft. — Gefunden ist ein neues, wahrscheinlich gestohlenes Brett.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 23 Januar.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Chrzanowski a. Ostrowo, v. Jarkowski a. Rußland, Rechtsanwalt Thiel a. Wreschen, die Kaufleute Schönborn, Czapski a. Berlin, Packermann a. Wongrowitz, Ober-Inspektor v. Prusinowski aus Stuttgart.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Frau Konzertsängerin Johanna Listecka a. Berlin, Frau Pianistin Charlotte Blume-Arends a. Berlin, die Rechtsanwälte Perrin u. Frau a. Osterode, Drucker, Guttmann a. Berlin, Stadtrath Milch a. Breslau, Dr. med. Romy a. Osterode, die Kaufleute Guttmann a. Hamburg, Stöcker a. Treuen, Brohn, Listecki a. Berlin, Evers a. Bremen, Mayer a. Aschersleben, Beer, Baum a. Lauenburg, Direktor Kettler a. Opalenica.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Delling, Kallenbach, Oppenheimer, Ernst, Borschke, Schubert, Blumenthal a. Berlin, Nentwig a. Dresden, Löl a. Stuttgart, Mann a. Ludwigshafen, Goldschmidt, Jung, Weiß, Ehrmann a. Breslau, Jacobson a. Hamburg, Herz a. Aachen, Winzer a. Bielefeld, Jacobi a. Apolda, Sauer a. Halle a. S., Hasemann a. Chemnitz, Hohenstein a. Stettin, Midas a. Fürth, Müller a. Lüttich, Oelkers a. Potsdam, Drevermann a. Gevelsberg.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Wittkowski a. Neutomischel, Grünmandl a. Wien, Lauterjung a. Solingen, Vogel a. Mainz, die Gutsbesitzer Walewski u. Kochanowski a. Polen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Cand. phil. Becher a. Breslau, die Kaufleute Groegor a. Oppeln, Knoller a. Berlin, Melzer a. Leipzig, Gatzlick a. Ratibor, Wiluna, Nehring, Lange a. Breslau, Hoffmann, Ott a. Dresden, Gunkel a. Schweidnitz, Proviantamtsrendant Petz a. Lötzen, die Inspektoren Hermann a. Grätz, Schmerra a. Zaborowo, Tomas a. Breslau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Rothkegel, Goldbach a. Stettin, Weiß, Krösse a. Berlin, Deckert a. Frankfurt a. O.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Stablewski a. Tworzynirki, v. Urbanowski u. Familie a. Turostowo, v. Zychlinski a. Gorazdowo, v. Cegielski a. Wodki, Heine a. Polen, Gutspächter Kwasek u. Frau a. Zendowo, Fr. Kodecka a. Bromberg, kgl. Reg.-Baurath Rehbein a. Berlin, Rechtsanwalt v. Chelmicki a. Odalanowo, die Kaufleute v. Baranski a. Stettin, Jankowski a. Bromberg, Kazmierczak a. Inowrazlaw, Sawinski a. Grätz, Fabrikant Bertram a. Neustadt b. P.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lange a. Bromberg, Rosenfeld a. Inowrazlaw, Becher a. Weißenfels, Albers a Gevelsberg, Unruh a. Stettin, Direktor Kliemchen a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Dietrich a. Rogasen, Domanski a. Danzig, Liske a. Hamburg, Pürschel a. Berlin, Stumpff a. Ober-Langenbielau, Landschaftssequestrator Hausius a. Neutomischel, Landwirth Zybobski a. Peterkowko, Kaufm. Heinrich a. Kronenberg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Heilmann a. Berlin, Ritzenberger, Piorkowski a. Breslau, Cohn u. Frau a. Znin, Abraham a. Wongrowitz, Lewin a. Filehne, Wakstok und Tochter a. Slupce.

## Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** Kleinhändler Th Kampmann, Bielefeld. — Maschinenfabrik Aug. Steinbrecher, Bischofswerda. —

A. Dehne, Freiberg i. Sachs. — J. Würstlin, Freiburg. — Joh. Friedr. Cöster, Halle a. S. — Mühlenbesitzer Friedr. Emil Otto, Niederstrahwalde. — R. Minaty u. Falta, Landeshut. — Schneidermeister Rud. Knittel, Leisnig. — Gasthofsbesitzer Oskar Max Zieger, Eulitz. — Kaufmann Gust. Kadisch, Magdeburg. — Juwelier Ed. Naumann, Marienburg. — Kaufmann Karl Kropp jun., Prenzlau. — Gerbermeister Franz Groß, Prenzlau. — Schneidermeister Ernst Gützlaff, Stettin. — Nachlaß des Rechtsanwalts Klebs, Wehlau.

** **Bremen,** 21. Jan. Der Aufsichtsrath der Bremer Bank hat die Dividende auf 4 1/2 Prozent wie im Vorjahre festgesetzt.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 23. Januar.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen bis 6,40 M., Weizen 7,50–7,75 M., Hafer 6,75–7,10 M., Gerste bis 6,50 M., der Ztr. blaue Lupinen 4,25–4,40 M. 1 Bund Heu 20–30 Pf., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln nur einige Wagenladungen, der Ztr. 1,70–1,80 M. Der Ztr. Wrucken 1,30 M. 1 Puthenne 4–5 M., 1 Puthahn (leicht) 6,50–7,00 M., 1 schwerer Puthahn bis 8 M., 1 Paar Hühner 3,25–3,75 M., 1 Paar Enten 3,50–4,00 M., 1 leichte Gans 3,50–3,75 M., 1 mittelschwere Gans 4,75–5,00 M. Die Mandel Eier 1,20 M. 1 Pfd. Butter 1,10–1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. 1 weißer Krautkopf 8–10–12 Pf., 1 blauer Krautkopf 8–15 Pf., 1 Wrucke 5 Pf., 3 kleinere 10 Pf., 3–4 rothe Rüben 5 Pf., 5–8 kleine Möhren 5 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 8–10 Pf., 1 kleines Bund Petersilie, Porrée, Meerrettig 5 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8–10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5–8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln bis 15 Pf. Der Liter abgerahmte Milch 12–13 Pf., der Liter ganze Milch 15 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 70 und einige Stück, die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht 38–40 M., prima über Notiz (bis 42 M.) Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26–30 Pf., Hammel 25 Stück, Rinder fehlten. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Karpfen 0,65–1 M., 1 Pfd. Hechte 55–65 Pf., 1 Pfd. große Schleie 70–80 Pf., 1 Pfd. gefrorene Welse 35–45 Pf., 1 Pfd. lebende Bleie 40–50 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–45–50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 45–50 Pf., 1 Pfd. Zander 35–45 Pf., gefrorene Fische billiger, die Mandel grüne Heringe 20–25 Pf. Das Pfd. Schweinefleisch 50–65 Pf., Kammstück oder Karbonade 65–70 Pf., Kalbfleisch 50–65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 60–80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30–35 Pf., 1 Kalbszunge 20–35 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–60 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderfüße 50–60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75–80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65–70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75–80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2–3,10 M., 1 leichte Gans 3,75 M., 1 fette lebende Gans bis 8 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 55–65 Pf., prima 70 Pf., 1 Puthahn bis 9 M., 1 Puthenne bis 5 M., 1 Paar Hühner 3–3,75 M., 1 Paar leichte 2,75 M., 1 Paar junge Tauben 0,70–0,80–1 M. Butter und Eier auch weniger, die Mandel Eier 1,20 M. 1 Pfd. Butter 1,10–1,20 M., 1 Liter Milch 15 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 21. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Die heutige Zufuhr deckte vollständig den Bedarf, das Geschäft verlief ziemlich schleppend mit wenig veränderten Preisen. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild war mäßig, Preise für Rehe und Hasen fest, in Hochwild etwas nachgebend. Geflügelzufuhr etwas reichlicher, Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr fast genügend, Lachs fehlt, Geschäft flau, Preise fest. Butter: Nachfrage für Butter äußerst schwach. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Der strenge Frost hat heute etwas nachgelassen und ist in Folge dessen das Geschäft etwas belebter gewesen. Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55–60, IIa 47–53, IIIa 40–46, IV. 34 bis 38, Kalbfleisch Ia 50–65 M., IIa 30–48, Hammelfleisch Ia 44–50, IIa 36–42, Schweinefleisch 50–58 M., Bakonier 50–53 M., Russisches 48–50 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen 80–100 M., Lachsschinken –,– M., Speck, geräuchert do. 56–65 M. harte Schlackwurst 110–120 M., Gänsebrüste 160–180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilo 0,30–0,41 M., do. leichtes 43–52 Pf., Damwild per 1/2 Kilo 41–55 Pf., Rehwild Ia. per 1/2 Kilo 0,82–1,05 M., do. IIa. per 1/2 Kilo –,– Pf., Kaninchen p. Stück 85 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,95–3,05 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,60–3,50 M., Fasanenhennen 2,65 M., Waldschnepfen –,– M., Wildenten 1,40 M., Birkwild — M. p. Paar, Krammetsvögel — M. p. Stück.

Fische. Hechte. p. 50 Kilogr. 66–74 M., do. große 50 M., Zander 67–80 M., Barsche –,– M., Karpfen. große 80 M., do. mittelgr. 70–75 M., do. kleine 59 M., Schleie 75 bis 80 M., Bleie 35–46 M., Aland –,– M., bunte Fische (Plötze) 16–51 M., Aale, große, 120 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine –,– M., Raape 41–46 M., Karauschen M., Roddow — M., Quappen 30 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt 150 bis 165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11–12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98–103 M., IIa. do. 90–95 M., geringere Hofbutter 85–88 M., Landbutter 75–85 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit 8 1/2 Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,50–8 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20–22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,50–5,00 M., Petersilie p. Bund 5–10 Pf., Champignon per 1/2 Kilo 0,75–1,00 M., Porree, p. Schock 1,00–2,00 M., Spinat p. 7 Kilo — M., Meerrettig, neuer, per Schock 12–18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4–6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1–1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7–10 M., Sellerie, p. Schock 6–10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 3–5,00 M., Grünkohl p. 7 1/2 Kilo 1,25–1,50 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12–15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25–35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10–15 M.

** **Berlin,** 21. Jan. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Das Geschäft verlief in dieser Woche in recht schwacher lustloser Stimmung. Die Zufuhren in allen Qualitäten Hof- wie Landbutter waren wieder recht große, begegneten jedoch des schwachen Konsums wegen so geringer Nachfrage, daß der größte Theil unverkauft blieb und Preise weiter nachgeben mußten. Obwohl der starke Frost eine Sperrung der dänischen Häfen verursachte und man hiernach annehmen konnte, daß England größere Ordres nach Hamburg geben würde, so waren dieselben nur unwesentlich, was auf die großen Zufuhren australischer Butter zurückzuführen sein dürfte. Hamburg meldet daher bei sehr flauer Stimmung 7 M. billigere Preise. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 95–98 M., IIa. 91–94 Mark, IIIa. — M., abfallende 85–90 M., Landbutter: Preußische 82–85 M., Netzbrücher 82–85 M., Pommersche 82 bis 85 M., Polnische –,– M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- 80–82 M., Schlesische 82–85 M., Galizische 75–80 M., Margarine 40–70 M. — Tendenz: Bei dem diesswöchentlichen schwachen Geschäftsgang mußten Preise etwas nachgeben.

**Bromberg,** 21. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Weizen 142–152 M., feinster über Notiz. — Roggen 114–124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 115–125 M — Brau- 126–135 M. — Erbsen, Futter- 120–130 M. — Kocherbsen 140–150 M. — Hafer 130–136 M. — Spiritus 70er 30,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 21. Januar.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 15 50 | 15 30 | 15 — | 14 50 | 13 50 | 13 90 |
| Weizen, gelber | | 15 40 | 15 2 | 14 90 | 14 40 | 13 40 | 13 — |
| Roggen | | 13 60 | 13 30 | 13 10 | 12 80 | 12 60 | 12 30 |
| Gerste | | 14 9 | 14 20 | 13 20 | 12 90 | 12 40 | 11 40 |
| Hafer | | 13 20 | 13 — | 12 60 | 12 40 | 11 90 | 11 40 |
| Erbsen | | 16 — | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 — | 12 — |

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps per 100 Kilogr. | 22,— | 21,— | 19,20 Mark. |
| Winterrübsen | 21,20 | 20,20 | 19,20 " |

**Breslau,** 21. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo –. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 137,00 Gd., April-Mai 139,00 Gd. Mai-Juni 140,00 Gd., Juni-Juli 141,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Jan. 133,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 49,40 Gd. Jan. 70er 30,00 Gd. April-Mai 31,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

**Stettin,** 21. Januar. Wetter: leicht bewölkt. Temperatur –2° R., Nachts — 5° R., Barom. 758 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 145–153 M., per Jan. 154 M. nom., per April-Mai 157–156,5 M. bez., per Mai-Juni 158,5 M. Br., 158 M. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 133 M., per Jan. 134 M. nom., per April-Mai 136,5 M bez., per Mai-Juni 137,5 M. Br., 137 M. Gd., per Juni-Juli 139 M. bez., 138,5 Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127–134 M. — Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß bei Kleinigkeiten, flüssiges 48,5 M. Br., Januar 48,5 M. Br., per April-Mai 49 M. Br., per September-Oktober 49,5 M. Br. — Spiritus niedriger, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 30,4 M. bez., per Jan. 70er 29,8 M. nom., per April-Mai 70er 31,8 M. nom., per August-September 70er 33,8 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 154 M., Roggen 134 M., Spiritus 70er 29,8 M.

Landmarkt. Weizen 148–152 M., Roggen 130–132 M., Gerste 138–140 M., Hafer 140–145 M., Kartoffeln 33–36 M., Heu 2,5–3 M., Stroh 24–27 M. (Ostsee-Ztg.)

## Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

| | 20. Jan. | 21. Jan. |
|---|---|---|
| fein Brodraffinade | 27,75 M. | 27,75 M. |
| fein Brodraffinade | 27,50 M. | 27,50 M. |
| Gem. Raffinade | 27,25–28,00 M. | 27,25–28,00 M. |
| Gem. Melis I. | 26,25 M. | 26,25 M. |
| Krystallzucker | — | — |
| Krystallzucker II. | — | 29,00 M. |

Tendenz am 21. Januar, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

| | 20. Jan. | 21. Jan. |
|---|---|---|
| Granulirter Zucker | — | — |
| Kornzuck. Rend. 92 Proz. | 14,65–14,85 M. | 14,60–14,85 M. |
| dto. Rend. 88 Proz. | 14,00–14,30 M. | 14,00–14,25 M. |
| Nachpr. Rend. 75 Proz. | 10,85–11,85 M. | 10,25–11,80 M. |

Tendenz am 21 Januar, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.

** **Leipzig,** 21. Jan. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Jan. 3,62 1/2 M., p. Febr. 3,65 M., p. März 3,67 1/2 M., p. April 3,67 1/2 M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,70 M., p. Juli 3,72 1/2 M., p. August 3,75 M., per September 3,77 1/2 M., per Oktober 3,80 M., per November 3,77 1/2 M., per Dezember 3,77 1/2 Mark. Umsatz 5000 Kilogr.

**London.** 21. Jan. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 98 9/16, Preuß. 4proz. Consols 105, Italien. 5 proz. Rente 90, Lombarden 8 3/8, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 97 3/4, konv. Türken 21 1/4, österr. Silberr. 81,00, österr. Goldrente 98, 4proz. ungar. Goldrente 95 1/4, 4prozent. Spanier 60 5/8, 3 1/2 proz. Egypter 93 1/2, 4proz. unific. Egypter 98 3/4, 4proz. gar. Egypter —, 4 1/4 proz. Tribut-Anl. 97 1/4, 6proz. Mexikaner 78 1/2, Ottomanbank 12 7/8, Suezaktien —, Canada Pacific 92 1/2, De Beers neue 17 3/8. Platzdiskont 1 1/4.

## Telegraphische Nachrichten.

**Halle a. d. Saale,** 23. Jan. Der Kreisphysikus meldet, daß in Nietleben vom 21. Januar Mitternacht bis heute Mitternacht 12 Erkrankungen und 4 Todesfälle an Cholera vorgekommen sind. Im Ganzen sind 84 Personen erkrankt und 30 gestorben.

**Karlsruhe,** 23. Jan. Der Komponist Vincenz Lachner ist gestern Abend gestorben.

**Rom,** 23. Jan. Der des Diebstahls von 2 1/2 Millionen beschuldigte flüchtige Direktor der „Banka Napoli" Cuciniello ist Abends hier verhaftet worden. Derselbe trug ein Priestergewand. — Gestern Abend explodirten hier zwei Petarden, eine davon vor dem Hotel d'Angleterre, wo die Fensterscheiben und die Möbel eines Zimmers zerstört wurden. Personen sind jedoch nicht verletzt worden.

**Washington,** 22. Jan. Das Repräsentantenhaus berieth den Gesetzentwurf betreffend die Einwanderung. Ein Amendement, nach welchem die europäischen Herkünfte einer Quarantäne unterliegen sollen, wurde verworfen.

**Paris,** 23. Jan. Der Minister des Aeußern suchte gestern den deutschen Botschafter Grafen Münster auf, um sein Bedauern über die verleumderischen Angriffe der französischen Presse auf die anderen Vertreter der Mächte des Dreibunds auszusprechen.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 23. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Spiritus** Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 29,90. (Loko ohne Faß) (50er) 49,40, (70er) 29,90.

**Posen,** 23. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost.

**Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,9[illegible].

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 23. Januar.

Pro 100 Kilogramm.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 15 M. 60 Pf. | 15 M. 20 Pf. | 14 M. 70 Pf. |
| Roggen | 12 " 80 " | 1[illegible] " 60 " | 12 " 30 " |
| Gerste | 14 " 40 " | 12 " 70 " | 12 " 30 " |
| Hafer | 13 " 50 " | 13 " 10 " | — " — " |
| Kartoffeln | 3 " 60 " | 3 " — " | — " — " |

Die Marktkommission.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 23. Januar 1893.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | niedrigster | | — | — | — | — | — | — | | |
| Roggen | höchster | | 13 | — | 12 | 60 | 12 | 20 | 12 | 50 |
| | niedrigster | | 12 | 80 | 12 | 40 | 12 | — | | |
| Gerste | höchster | | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | niedrigster | | — | — | — | — | — | — | | |
| Hafer | höchster | | 14 | 20 | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 53 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte. M. Pf. | | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh | pro 100 Kilo | | | | Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Richt- | | 5 50 | 5 — | 5 25 | Schweine- | | | | |
| Krumm- | | — — | — — | — — | fleisch | | 1 30 | 1 20 | 1 25 |
| Heu | | 6 50 | 6 — | 6 25 | Kalbfleisch | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Erbsen | | — — | — — | — — | Hammelfl. | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Linsen | | — — | — — | — — | Speck | | 1 60 | 1 50 | 1 55 |
| Bohnen | | — — | — — | — — | Butter | | 2 80 | 2 20 | 2 50 |
| Kartoffeln | | 4 50 | 3 40 | 3 95 | Rindertalg | | | | |
| Rindfl. v. d. | | | | | | | 1 — | — 80 | — 90 |
| Keule p. 1 kg. | | 1 30 | 1 20 | 1 25 | Eier p. Schck. | | 4 50 | 4 40 | 4 45 |

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 23 Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not. v. 21 | | | Not. v. 21 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** behauptet | | | **Spiritus** still | | |
| do. April-Mai | 157 25 | 157 50 | 70er loko ohne Faß | 32 50 | 32 60 |
| do. Juni-Juli | 160 25 | 160 50 | 70er Jan.-Febr. | 31 60 | 31 70 |
| | | | 70er April-Mai | 32 70 | 32 70 |
| **Roggen** matter | | | 70er Mai-Juni | 33 — | 33 — |
| do. Januar | 136 50 | 137 — | 70er Juni-Juli | 33 6 | 33 50 |
| do. April-Mai | 138 50 | 139 — | 70er August-Sept. | 34 60 | 34 60 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 52 — | 52 10 |
| do. Januar | 49 60 | 49 70 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 49 60 | 49 70 | do. Januar | 142 — | 142 — |

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

**Berlin,** 23 Januar. **Schluß-Kurse.**

| | | | Not. v. 21 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** | pr. April-Mai | 157 25 | 1[illegible]7 50 |
| do. | Juni-Juli | 160 25 | 159 — |
| **Roggen** | pr. Januar | 136 25 | 136 50 |
| do. | April-Mai | 133 75 | 139 — |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen) | | | Not. v. 21 |
| do. | 70er loko | 32 50 | 32 60 |
| do. | 70er Jan.-Febr. | 31 70 | 31 70 |
| do. | 70er April-Mai | 32 70 | 32 70 |
| do. | 70er Mai-Juni | 33 — | 33 — |
| do. | 70er Juni-Juli | 33 60 | 33 60 |
| do. | 70er Aug.-Sept. | 34 60 | 34 60 |
| do. | 50er loko | 52 — | 52 10 |

| | | Not. v. 21 | | | Not. v. 21 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 86 70 | 86 70 | Poln. 5% Pfdbrf. | 66 60 | 66 70 |
| Konsolid. 4% Anl. | 107 50 | 107 25 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 64 20 | 64 30 |
| do. 3 1/2% " | 100 80 | 100 80 | Ungar. 4% Goldr. | 96 40 | 96 60 |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 102 — | 101 90 | do. 5% Papierr. | 85 10 | 85 — |
| Pos. 3 1/2% do. | 97 25 | 97 25 | Oestr. Kred.-Akt. (ultimo) | 173 90 | 173 90 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 80 | 102 80 | Lombarden | 44 20 | 43 70 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 96 — | 96 | Disk.-Kommandit | 185 20 | 185 60 |
| Oesterr. Banknoten | 168 65 | 168 60 | | | |
| do. Silberrente | 82 80 | 82 7[illegible] | **Fondsstimmung** ruhig | | |
| Russ. Banknoten | 208 35 | 208 70 | | | |
| R. 4 1/2% Bodk. Pfdbr. | 100 — | 100 — | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A. | 72 70 | 72 70 | Schwarzkopf | 133 50 | 136 — |
| Mainz Ludwigshfdto | 114 20 | 114 20 | Dortm. St.-Pr. L. A. | 56 — | 56 30 |
| Marienb. Mlaw. dto | 62 50 | 62 50 | Gelsenkirch. Kohlen | 136 20 | 136 — |
| Griechisch 4% Goldr. | 46 4 | 45 70 | Inowrazl. Steinsalz | 42 — | 42 — |
| Italienische Rente | 91 70 | 91 70 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 78 80 | 77 90 | It. Mittelm. E. St. A. | 99 80 | 100 20 |
| Russ 4% konsAnl 1880 | 96 90 | 96 80 | Schweizer Zentr. | 117 60 | 117 70 |
| do. zw. Orient. Anl. | 66 10 | 66 30 | Warsch. Wiener | 194 7[illegible] | 197 70 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 83 30 | 83 [illegible]0 | Berl. Handelsgesell. | 140 50 | 140 60 |
| Serbische R. 1885. | 76 70 | 77 20 | Deutsche Bank-Akt. | 158 50 | 158 50 |
| Türk. 1% kons. Anl | 21 30 | 21 20 | Königs- u. Laurah. | 94 7[illegible] | 94 50 |
| Diskonto-Komman. | 185 10 | 185 90 | Bochumer Gußstahl | 116 60 | 116 40 |
| Pos. Spritfabr. B. A. | 86 20 | 86 20 | | | |

Nachbörse: Kredit 173 5[illegible], Diskonto-Kommandit 184 90, Russische Noten 208 25.

**Stettin,** 23. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Nt. v. 21 | | | Not. v. 21 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** still | | | **Spiritus** fester | | |
| do. April-Mai | 157 — | 156 50 | per 70 M. Abg. | 30 80 | 3[illegible] 40 |
| do. Mai-Juni | 158 — | 158 — | " Januar " | 30 30 | 29 80 |
| **Roggen** unverändert | | | " April-Mai " | 32 — | 31 80 |
| do. April-Mai | 136 50 | 136 50 | **Petroleum** *) | | |
| do. Mai-Juni | 137 50 | 137 50 | do. per loko | 10 2 | 10 25 |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. April-Mai | 48 50 | 48 50 | | | |
| do. Mai-Juni | 49 — | 49 — | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/2 pCt.

Wir bitten leistungsfähige
**Gerstenhändler**
um Angabe ihrer Adresse unt F. D. in d. Exped. dieser Zeitung.

**Pianinos,** neukreuzs., grosse Ton, v. 380 M. an. Ohne Anz. à 15 M. mon. Kostenfreie 4wöch. Probesend. Fabr Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.